

A photograph of red curtains hanging from a window. The curtains are partially open, and a bright light source from the window creates a strong shadow on the floor. Wisps of white smoke or steam are rising from the floor in the foreground, partially obscuring the lower part of the curtains.

Ein Autorenfilm
von Jürgen Weber

das zweite trauma –

Dokumentarfilm

das
ungesühnte
Massaker
von
Sant'Anna
di Stazzema

Der Dokumentarfilm "Das zweite Trauma – das ungesühnte Massaker von Sant'Anna di Stazzema" feierte im November 2016 im Arthaus-Kino in Stuttgart seine Premiere. Die Erstaufführung der italienischen Version "Il secondo trauma" fand am italienischen "Tag der Befreiung", am 25. April 2017 in Sant'Anna di Stazzema statt.

Jürgen Weber, Journalist und Regisseur aus Konstanz am Bodensee, besuchte unmittelbar nach dem Einstellungsbeschluss der Stuttgarter Oberstaatsanwaltschaft zugunsten der SS-Täter im Oktober 2012 erstmals Sant'Anna di Stazzema. Er wollte die Reaktionen der Überlebenden dokumentieren. Nach mehreren Besuchen beschloss Jürgen Weber im Anschluss an den Staatsbesuch der damaligen Staatspräsidenten Giorgio Napolitano und Joachim Gauck im März 2013 einen Dokumentarfilm über die juristische Aufarbeitung des Massakers in Deutschland und Italien zu drehen. Gauck hatte damals in Sant'Anna gesagt der Rechtsstaat habe keine geeigneten Mittel mehr Gerechtigkeit wieder herzustellen. Der Dokumentarfilm ist durchaus als Antwort auf diese Aussage zu sehen.

Der Film gibt den Überlebenden des Massakers, den Kindern von Sant'Anna, Raum für ihre bewegenden und grausamen Geschichten und über ihre Traumata zu sprechen: Das des barbarischen Verbrechens am 12. August 1944 und das zweite Trauma, weil die befehlsführenden Täter in Deutschland durch Behörden gedeckt und nicht einmal vor Gericht gestellt wurden.

Der Dokumentarfilm "Das zweite Trauma" wird auf Veranstaltungen und in Kinos in Deutschland und Italien gezeigt, als DVD verbreitet, in einer didaktisch aufbereiteten Version in Schulen gezeigt und Interviewsequenzen als Lesung aufgeführt. **Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr darüber.**

2



Enrico Pieri überlebte als Kind das Massaker.

3

4

Der Film.
Im nordtoskanischen
Bergdorf Sant'Anna
di Stazzema
wurden im Sommer 1944
rund 560 Zivilisten,
überwiegend Frauen und
Kinder, von Einheiten der
Waffen-SS teils unvorstell-
bar grausam umgebracht.
2015 wurde das
Verfahren gegen den
letzten noch lebenden
Kriegsverbrecher dieses
Massakers in Deutsch-
land eingestellt.

In seinem Autorenfilm "Das zweite Trauma – das ungesühnte Massaker von Sant'Anna di Stazzema" zeichnet Jürgen Weber historische und juristische Sachverhalte nach. Der Film lässt aber auch den Erinnerungen und Emotionen der Überlebenden Raum. Allesamt damals als Kinder buchstäblich den Leichenbergen entstiegen und verwaist. Auf das erste Trauma folgte das der in Italien verspäteten, in Deutschland verhinderten juristischen Aufarbeitung. Die Opfer wollen keine alten Männer im Gefängnis sehen. Nicht Rache wollen sie, sondern die Anerkennung des Unrechts und der Schuld der Täter – auch und gerade von offizieller deutscher Seite.

"Das zweite Trauma" – das sind über Jahrzehnte versteckte Ermittlungsakten in Italien. Ein von deutschen Behörden verschlepptes Ermittlungsverfahren. Eine Einstellungs begründung der Staatsanwaltschaft Stuttgart, welche die Grausamkeit und die niedrigen Beweggründe der Täter als Mordmerkmal nicht erkennen wollte.

Ein ganz besonderes Werk. Eines der letzten Zeugnisse von NS-Verbrechen – das Zeugnis der Kinder des Massakers von Sant'Anna. Eine schonungslose Aufklärung über ein lang verdrängtes Kapitel deutsch-italienischer Realität.

Ein Autorenfilm von Jürgen Weber.
Filmlänge: 72 Minuten.
Redaktions- und Produktionsleitung: Katrin Brüggemann.
Produktion: Querwege®, Konstanz © 2016
Filmmusik: Carlo Pestelli, Matteo Castellan und Emanuele Cardi

das zweite trauma –

Dokumentarfilm

das
ungesühnte
Massaker
von

Sant'Anna
di Stazzema

Ein Autorenfilm
von Jürgen Weber

Special
Edition
+
Italienisch
italiano

DVD
VIDEO

Querwege®



Der Film beleuchtet ein kaum bekanntes Kapitel deutsch-italienischer Realität. Im Sommer 1944 zogen Einheiten der Waffen-SS eine grausame Blutspur durch die Toskana. "Das zweite Trauma" für die Überlebenden sind juristische Ermittlungen ohne eine Anklage der Täter in Deutschland.

Ein ganz besonderes Werk.
Eines der letzten Zeugnisse von
NS-Verbrechen – das Zeugnis
der Kinder des Massakers
von Sant'Anna.

„Dieses Verbrechen gehört allen.
Es gehört der Welt,
der ganzen Menschheit,
wenn das Leben
eines Kindes ausgelöscht wird,
wird die ganze Menschheit getroffen.
Dann gibt es keine Deutschen,
keine Italiener.“
[Enio Mancini, Überlebender]

Die Box enthält zwei DVDs mit den Dokumentarfilmen
"Das zweite Trauma" und "Il secondo trauma".
Ebenso finden Sie die Filmtrailer in der jeweiligen Sprachversion.
Die DVD "Das zweite Trauma" beinhaltet zudem den Kurzfilm
"Jenseits der Traumata – Versöhnung und Freundschaft".

EUR 15,–
ISBN 978-3-941585-06-5

7

il secondo trauma –

Documentario

il
massacro
impunito
di
Sant'Anna
di Stazzema

Un film
di Jürgen Weber

prima
edizione
+
Tedesco
Deutsch

DVD
VIDEO

Querwege®



Il film mette in luce un capitolo poco noto della realtà italo-tedesca. Nell'estate del 1944 in Toscana le unità armate delle SS lasciarono una scia atroce di sangue. Per i sopravvissuti „il secondo trauma“ è rappresentato dalle indagini giuridiche senza atto di accusa dei colpevoli in Germania.

Un'opera singolare.
Una delle ultime testimonianze
dei crimini nazisti:
la testimonianza dei bambini
del massacro di Sant'Anna.

„Il Procuratore di Stato Häubler la prima volta che gli parlai mi spiegò che lui non avrebbe mai formulato nessuna ipotesi di accusa perché a suo avviso ciò che accadde a Sant'Anna non poteva essere ritenuto omicidio aggravato, ma omicidio semplice. Secondo lui mancava l'elemento aggravante della crudeltà.“
[Gabriele Heinecke, avvocatessa]

I cofanetto contiene due DVD, uno con I cofanetto contiene due DVD, uno con il documentario "Il secondo trauma" in lingua italiana, l'altro con la versione tedesca "Das zweite Trauma". Sono compresi anche i trailer nelle due lingue. Il DVD "Das zweite Trauma" contiene inoltre il cortometraggio "Jenseits der Traumata – Versöhnung und Freundschaft" ("Oltre i traumi – riconciliazione ed amicizia"), solo in lingua tedesca.

EUR 15,-

ISBN 978-3-941585-07-2

9



Mit den Dokumentarfilmen
"Das zweite Trauma" und
"Il secondo trauma (bilingual)".

Deutsche Besatzungszeit in Italien am Beispiel von Sant'Anna di Stazzema



240 Geschichte

Der Regisseur Jürgen Weber hat begleitend zu seinem Dokumentarfilm "Das zweite Trauma" auch eine didaktische DVD für die Bildungsmarke didactmedia® entwickelt.

In gut einem Dutzend didaktischen Filmmodulen von drei bis 15 Minuten Länge ist das Thema "Deutsche Besatzungszeit in Italien – am Beispiel von Sant'Anna di Stazzema" didaktisch aufbereitet. Filmmodule handeln über das Massaker selbst: wie es zur deutschen Besatzung kam, wie die Massaker von der Öffentlichkeit und den traumatisierten Opfern verdrängt wurden, welches politische Klima in der jungen Bundesrepublik eine Aufarbeitung verhinderte oder wie sich die Justizgeschichte in Italien und Deutschland von Staatsanwalt Fritz Bauer bis zur Stuttgarter Einstellungserklärung entwickelt hat.

Die didaktische DVD enthält umfangreiches Begleitmaterial, beispielsweise einer Linkliste, einer Bildergalerie, Arbeitsblättern oder interaktiven Lernmodulen für den Schulunterricht.

Die Medienbox ist bei der Bildungsmarke didactmedia® erschienen.

Der kostenlose Verleih ist auf Nachfrage in Ihrem öffentlichen oder kirchlichen Medienzentrum (vormals Kreisbildstellen) möglich. Fragen Sie in Ihrem Medienzentrum nach.

Die Box enthält drei DVDs. Neben der kompletten Edition der Dokumentarfilme "Das zweite Trauma" und "Il secondo trauma" bildet die didaktische DVD "Deutsche Besatzungszeit in Italien – am Beispiel von Sant'Anna di Stazzema" eine Unterrichtsversion mit Begleitmaterial zum Thema.

11

Für Programmkinos und Kommunale Kinos gedreht.

"Das zweite Trauma" und "Il secondo trauma" sind für Kino gedreht und in beiden Sprachversionen im digitalen Kinoformat DCP erhältlich. Plakatausstattung für Kinos steht kostenlos zur Verfügung.

Wir sind allerdings auf die Kooperation mit regionalen Veranstaltern angewiesen. Sprechen Sie in Ihrem Verein, Ihrer Gruppe oder Organisation darüber den Film zu zeigen. Sprechen Sie mit Ihrem regionalen Programm kino oder Kommunalen Kino über eine Kooperation.

Veranstaltungen per DVD und Beamer sind ebenfalls möglich. Bei jeder Form der öffentlichen oder kommerziellen Vorführung, Verbreitung oder Vervielfältigung des ganzen Werkes oder in Auszügen müssen Sie unter info@querwege.eu Kontakt mit dem Rechteinhaber aufnehmen. Wir helfen Ihnen gerne. Sprechen Sie mit uns über Vorführungsgebühren. Wir werden Lösungen finden.

Der Kinoverleih wird von Querwege® unter den branchenüblichen Bedingungen betrieben. Veranstaltungen in Anwesenheit des Regisseurs sind grundsätzlich willkommen. Honorare können ausgehandelt werden.



„Die Tage danach standen wir unter Schock, für mich waren es Monate um Monate, eigentlich bis heute. Ich konnte nachts nicht schlafen oder wachte auf.

Ich hatte immer diese Angst. Mein Vater, der Gute, sagte: 'Wenn ich doch nur an der Stelle Eurer Mama gestorben wäre.'

Man machte weiter. Man machte die Arbeit weiter, man ging die Schafe hüten. Man machte einfach weiter, so gut es ging.

Für mich waren diese Jahre des Schweigens schrecklich. Ich war damals zehn Jahre alt, zu jener Zeit verstand ich überhaupt nicht, ob der Krieg daran Schuld war oder ... Warum?“

Lillia Padini, ihre Mutter wurde mit der 20 Tage alten Schwester an eine Stallwand gestellt und mit 30 Anderen erschossen.



Das letzte Foto der noch lebenden Kinder von Sant'Anna.

Lesung "ERINNERUNGEN DER KINDER DES MASSAKERS VON SANT'ANNA".

Die Sprecherin Sylvia Othmer und der Filmregisseur Jürgen Weber lesen aus zum Teil unveröffentlichten Interviews des Dokumentarfilms "Das zweite Trauma".

Diese Lesung geht über den Dokumentarfilm hinaus und vertieft Emotionen und Sichtweisen der Opfer des Massakers, damals allesamt vier- bis zehnjährige Kinder. Sie mussten mit ansehen wie Eltern und Geschwister auf entsetzliche Art ermordet wurden. Die Aussagen sind auch ein Aufschrei gegen Krieg. Immer und überall, auch dort wo heute solche Massaker verübt werden und Menschen fliehen müssen.

Die Interviews geben in einer gelesenen Trilogie Aufschluss über das Massaker, ein Leben mit dem Trauma und dem Umgang mit Zukunft und Versöhnung.

Anfragen und weitere Infos über
info@juergenweber.eu

Ein Schuldspruch hätte genügt.

Interview mit Jürgen Weber

Frage 1:

Wie bist Du darauf gekommen, einen Film über das Massaker deutscher SS-Truppen in dem italienischen Ort Sant'Anna di Stazzema zu drehen, ein Ereignis, das mehr als 70 Jahre zurückliegt?

Jürgen Weber:

Es war notwendig diesen Film zu machen. So traurig und armselig das ist, die Massaker und Kriegsverbrechen der Wehrmacht und SS in Italien an überwiegend Frauen und Kindern sind auch über 70 Jahre danach in Deutschland kaum bekannt. Geschweige denn wurden sie hier juristisch aufgearbeitet. Zu Beginn meines Dokumentarfilms steht ja die Aussage von Herrn Gauck der Rechtsstaat habe keine Mittel mehr zur Strafverfolgung. Diese Aussage ist natürlich Unsinn. Der Politik und der Justiz fehlt einzig der Wille, nicht die Mittel.

Eine zweite Motivation zu diesem Film war die Tatsache, dass es über 70 Jahre danach mit die letzten Zeitzeuginnen und Zeitzeugen dieser Massaker sind, die noch berichten können. Mir war klar, ich mache diesen Film jetzt oder nie.

Frage 2:

Du hast alte Männer und Frauen vor die Kamera geholt, die das Massaker als Kinder überlebt haben. Ihr ganzes Leben war von diesem Ereignis über-

schattet. Dein Film aber heißt "Das zweite Trauma". Was ist damit gemeint?

Jürgen Weber:

Die Überlebenden sind als Kinder teilweise buchstäblich den Leichenbergen der Erschießungen von Zivilisten entzogen. Zum Teil sind sie im Alter von unter zehn Jahren die einzigen Überlebenden ihrer Großfamilie. Jeder und jede geht anders mit diesem schweren Trauma um. Ab 2002 fanden in Italien Ermittlungen und ein Prozess statt bei denen diese Kinderopfer ihr persönliches Schweigen durchbrachen und Zeugenaussagen machten. In Italien wurden die Mörder ihrer Angehörigen nur in Abwesenheit verurteilt.

Das zweite Trauma ist die Nicht-Anerkennung der Schuld der noch lebenden Täter in Deutschland. Das war ein echter Schock für die Überlebenden.

Das zweite Trauma ist also mehr als ein griffiger Filmtitel. Es ist real. So real, dass der Überlebende Enio Mancini im Film sagt, es bereite ihm manchmal physische Schmerzen.

Diese Anerkennung der Schuld hätte genügt. Erstaunlich genug, dass alle Überlebenden im Film die alten Männer nicht mehr hinter Gittern sehen wollen. Ein Schuldspruch hätte genügt.

Das Interview führte Dr. Regina Girod

Frage 3:

In deinem Film kommen neben den Betroffenen auch Historiker, Journalisten, ein italienischer Militärstaatsanwalt und nicht zuletzt die Rechtsanwältin Gabriele Heinicke zu Wort, die alle darum gerungen haben, den Opfern von S. Anna, wenn auch spät, Gerechtigkeit zu verschaffen. Mit der Einstellung des letzten Verfahrens vor einem deutschen Gericht ist dieses Ansinnen gescheitert. Ist das nicht eine herbe Enttäuschung?

Jürgen Weber:

Die Kumpanei in der deutschen Justiz mit den in Italien durch alle Instanzen verurteilten Mördern ist unerträglich. Wir sind es den Opfern schuldig es so deutlich zu sagen. Im Fall S. Anna kam es in Deutschland nicht einmal zur Anklage vor einem ordentlichen Gericht. Das haben Staatsanwälte verhindert. Das schadet dem Ansehen eines Rechtsstaats. Das ist die Realität.

Eigentlich dürfte das eine Gesellschaft nicht hinnehmen. Ich komme ja aus dem grün-schwarzen Baden-Württemberg, da scheinen sich politische Schizophrenien gerade zu etablieren. Auf der einen Seite glaubt man fest daran eine humane Flüchtlingspolitik zu vertreten, auf der anderen ist man Vorreiter einer erbarmungslosen Abschiebepolitik. Ein ähnliches Phänomen haben wir in den letzten zwei Jahren im Kino erlebt. Zwei große Doku-Dramen zuletzt "Der Staat gegen Fritz Bauer" machen den Staatsanwalt zum Leinwand-Helden deutscher Nachkriegsgeschichte. Ein Gegenmodell zum braunen Mief in den Behörden und Ministerien. Tausende gehen aus den Kinos und sind auf der Seite Fritz Bauers. Kaum jemand nimmt

zur Kenntnis, dass genau dieser Mief bis heute wirkt. Fritz Bauer war ein Einzelfall. Bis heute. Er und alle mit ihm haben verloren oder besser ausgedrückt, die Gerechtigkeit hat nicht gewonnen. Das dokumentiert mein Film am Beispiel S. Anna.

Frage 4:

Du hast mehr als vier Jahre an dem Film gearbeitet. Was nimmst Du persönlich an Erfahrungen daraus mit?

Jürgen Weber:

Nicht nur die Empörung und Wut über den Schutz der Mörder und das erneute Unrecht an den Überlebenden. Ich habe tolle Menschen kennen gelernt. Freundschaften sind gewachsen. Das hört sich vielleicht seltsam an, aber wir hatten viel Freude bei der Arbeit und bei den Begegnungen. Ich habe schon in den 1990er Jahren von ehemaligen Partisanen im Piemont erfahren, dass es nicht von Bedeutung ist, ob du Deutscher oder Italiener bist. Es geht nur darum, ob du Antifaschist bist. Dann bist du auch Teil der Resistenza und einer von ihnen. Ich trage aus der gemeinsamen Zeit auch eine Botschaft vom Überlebenden und Nebenkläger Enrico Pieri in mir. Er kann selbst dem grausamen Massaker, das seine Kindheit und fast sein Leben zerstört hat etwas Positives abgewinnen. Die Greul des Faschismus haben uns über 70 Jahre Frieden in Europa gebracht. Gerade in diesen Tagen müssen wir diese Erinnerung wach halten und diesen Frieden verteidigen. Das ist das Vermächtnis der Toten und der Überlebenden des Massakers von Sant'Anna di Stazzema.

18

Jürgen Weber ist Journalist, Autor und Regisseur. Zum Thema deutsche Besetzung in Italien, Widerstand und Partisanenkampf arbeitet er schon seit über 20 Jahren.

Im Zuge dieser Arbeit entstanden zahlreiche Artikel, ein Dokumentarfilm im Piemont und das Buch „Einmal Partisan – immer Partisan“. Zudem ist Jürgen Weber Herausgeber des Wanderlesebuches "Partisanenpfade im Piemont".

Wie die Verlagsedition Querwege® ist der Sitz seines Büros am Konstanzer Seerhein.

Der Regisseur.



Informations- und
Veranstaltungsplattform:
espresso-blog.eu



„Einmal Partisan –
immer Partisan“
Jürgen Weber

Partisaninnen und Partisanen im
Piemont und die Befreiung Turins 1945
ISBN 978-3-941585-03-4
EUR 12,95

Das Buch „Einmal Partisan – immer Partisan“ dokumentiert sechs Berichte und Interviews ehemaliger Angehöriger von Partisanenverbänden in den Bergen rund um Turin, von Arbeitern in den Fabriken der Stadt, die mit dem Partisanenkampf in Verbindung standen, von nach Deutschland Deportierten. Die Interviews entstanden zwischen 1993 und 2010 und gehören zu den letzten Dokumenten von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die noch aus eigenem Erleben über den Faschismus und den Widerstand im Piemont berichten können.



Partisanenpfade
im Piemont
Sabine Bade und Wolfram Mikuteit

Wege und Orte des Widerstands
zwischen Gran Paradiso und Monviso.
Ein Wanderlesebuch.
Herausgeber: Jürgen Weber
ISBN 978-3-941585-05-8
EUR 19,90

Die 20 Monate der italienischen Resistenza, in denen sich Menschen unterschiedlichster politischer Couleur ab September 1943 zusammenschlossen, um gegen deutsche Besetzung und italienischen Faschismus und für einen radikalen Wandel in ihrem Land zu kämpfen, haben Italien nachhaltig geprägt. Das Wanderlesebuch nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine historische Zeitreise und machen die Geschichte der piemontesischen Widerstandsbewegung erlebbar: zu Fuß, automobilisiert oder zu Hause auf dem Sofa.

Bestellungen im Buchhandel oder unter info@querwege.eu

Line-Eid-Straße 11
78467 Konstanz
Fon +49 75 31/9 91 44-90
Fax +49 75 31/9 91 44-96
info@querwege.eu
espresso-blog.eu

Querwege[®]

ESPRESSO

didact
media[®]

Das zweite Trauma



You Tube

didactmedia.eu/das-zweite-trauma